

## Allgäu-Wikipedia

Das Internet bietet die ideale Plattform, um Menschen miteinander in Kontakt treten zu lassen und um Erfahrungen und Wissen auszutauschen. Eine entsprechende Wissensdatenbank ist Wikipedia, eine Website, bei der jeder Benutzer ohne Anmeldung Autor werden, Beiträge schreiben und bestehende Texte ändern kann. Eine Redaktion im engeren Sinne gibt es nicht, vielmehr basiert Wiki auf gegenseitiger Kontrolle und Korrektur der Benutzer. Ziel des Projekts ist es, ein Allgäu-Wiki zu schaffen, das sich diese freie Technologie zu Nutzen macht, um unter der Internetadresse [www.allgaeu-wiki.de](http://www.allgaeu-wiki.de) eine Datenbank aufzubauen, die alles Wissenswerte zum Allgäu in sich vereint und mit einem räumlichen Bezug auf einer Karte darstellt. Lokalkenner erstellen als Autoren Artikel zu ihrem „Lieblingsthema“, die dann zu Kategorien zusammengefasst werden. Dies kann alle Themen beinhalten, z. B. Ortsbeschreibungen, geschichtliche Gegebenheiten, typische Landschaftselemente, kulinarische Spezialitäten, Sagen und Mythen – einfach alles, was mit dem Allgäu zu tun hat. Daneben kann aber auch der wirtschaftliche Aspekt

durch die Integration eines lokalen Branchenbuchs eingebracht werden, das zu einer Basis für interdisziplinäre Wirtschaftstätigkeit werden kann. Das Allgäu-Wiki soll eine werbefreie Plattform von Allgäuern für Allgäuer und alle am Allgäu interessierten Besucher sein. Das Projekt besteht aus zwei Teilbereichen: die technische Realisierung der Datenbank sowie der Website und die Gewinnung von Akteuren, Lokalkennern und interessierten Personen, die ihr Wissen mit anderen austauschen und veröffentlichen wollen. Mit dem Allgäu-Wiki soll den Nutzern die Schönheit der Region und die Lebensqualität im Allgäu bewusst gemacht werden. Da sowohl technische als auch inhaltliche Anforderungen an das Projekt mit geringen finanziellen Mitteln zu erfüllen sind, scheint es gute Realisierungschancen zu haben. Durch die Vielzahl an Beiträgen zu unterschiedlichsten Themen soll die Einmaligkeit des Allgäus in Deutschland herausgestellt werden.

**Vianovis neue Medien GmbH,  
Jürgen Leiner, Bergstraße 12,  
87488 Betzigau**

## Allgäuer Moosallianz

Die Moore gehören zu den wertvollsten naturnahen Lebensräumen der bayerischen Landschaft, gerade auch im Allgäu. Sie sind charakteristische Bestandteile unseres Naturerbes und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Naturhaushalt und zur Umweltvorsorge. Nach der intensiven Nutzung in der Vergangenheit ist der größte Teil unserer Hoch-, Übergangs- und Niedermoore dringend renaturierungsbedürftig. Aus dieser Verantwortung heraus wollen die beiden Landschaftspflegeverbände Ostallgäu und Oberallgäu in Abstimmung mit den Kreisverwaltungsbehörden „Die Allgäuer Moosallianz“ ins Leben rufen. Ziele des Projekts sind die Bewahrung der Kulturlandschaft und die Stärkung des Tourismus sowie der Landwirtschaft. Darüber hinaus sollen zusätzlich positive Effekte für Hochwasser-, Klima- und Artenschutz erreicht werden. Wichtige Schritte sind zum einen eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich der Bedeutung der Moore und zum anderen die Erstellung und Umsetzung von Pflegeplänen für Moorlandschaften. Eine Koordinationsstelle soll zukünftig die

Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sicherstellen und begleiten. Die Allgäuer Moosallianz soll Hochmoore zu faszinierenden, einzigartigen Lebensräumen mit seltenen Arten machen und Flachmoore als Blüten- und schmetterlingsreiche Wiesen erhalten und wiederherstellen. Der Erlebniswert der Landschaft für Einheimische und Gäste soll somit erheblich gesteigert werden. Ein solches Projekt trägt auch zur Steigerung der Wirtschaftskraft in der Region bei. Positive Auswirkungen auf den Tourismus durch die Schaffung einer einzigartigen Kulturlandschaft und die Förderung der Landwirtschaft durch Möglichkeiten des Zuerwerbs sind zu erwarten. Durch die Verbindung mit anderen Projekten wie z. B. der Landschaftspflegehof oder die Allgäuer Streuwiesennutzung können Synergieeffekte erlangt und somit eine Realisierung des Projekts sichergestellt werden. Eine breite Vernetzung des Projekts über alle drei Allgäuer Landkreise hinweg wird die regionale Identität fördern. **Landschaftspflegeverband Ostallgäu e.V./Oberallgäu e.V., Josef Freuding, Peter Freytag, Schwabenstraße 11, 87616 Markt- oberdorf**

## Neue Ideen fürs Allgäu kurz vorgestellt

**Auf große Resonanz in der Bevölkerung, bei Verbänden und Vereinen stieß der allgäuweite Ideenwettbewerb, zu dem die Aktionsgruppen der EU-Gemeinschaftsinitiative Leader plus und die Allgäu-Initiative aufgerufen hatten. Wie berichtet, gingen insgesamt 251 Konzepte ein. Eingereicht werden konnten Ideen aus den Bereichen Natur und Landwirtschaft,**

**Kultur Gesundheit, Soziales und Wirtschaft. In der Kemptener Big-Box wurden die Sieger und ihre Ideen vorgestellt. Auf dieser Seite wollen wir die prämierten Projekte nochmals etwas näher darstellen. Dabei handelt es sich um Zusammenfassungen der Bewerbungen. Die fünf Hauptpreise waren mit jeweils 3000 Euro datiert.**



Eine von vielen Ideen für die Region: Eine Allgäuer Moosallianz soll die Moore als besonders wertvolle Lebensräume schützen. Archivfoto: Jörg Schollenbruch

## Hotel- Restaurant Viva

Heute vollzieht sich in unserer Gesellschaft ein Paradigmenwechsel, bei dem Menschen mit Behinderung vermehrt Ressourcen nutzen, um unabhängig von Sozialleistungen leben zu können. Deshalb ist es wichtig, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen. In der Stadt Kempten und im Landkreis Oberallgäu gibt es noch kaum Hotels und Unterkünfte, die von Menschen mit Behinderung besucht werden oder in welchen sie arbeiten können. Aus diesem Grunde plant der Verein für Körperbehinderte Allgäu den Neubau eines behinderten- und rollstuhlgerechten Hotels mit Restaurantbetrieb für Privat- und Geschäftsreisende im Zentrum der Stadt Kempten. Daneben werden die Räumlichkeiten für Tagungen von Firmen, Behörden oder Managementtrainern angeboten. Sowohl Hotel als auch Restaurant soll mit allen Einrichtungen umfassend auf die Bedürfnisse von Gästen und Mitarbeitern mit Behinderung ausgerichtet sein.

### Neue Arbeitsplätze

Neben der bestmöglichen Versorgung aller Gäste sollen auch Ar-

beits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen werden. Die Konzeption sieht vor, dass bis zu 50 Prozent der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behindert sind.

### Mehr Lebensqualität

Mit dem vorliegenden Projekt wird für Menschen mit Behinderung ein Stück mehr Lebensqualität im Allgäu geschaffen. Auch wird die Kaufkraft von Behinderten sowie die von Menschen mit behinderten Angehörigen in der Region gebunden.

Vor allem für Menschen mit Behinderung ergibt sich durch die Schaffung von behindertengerechten Arbeitsplätzen die Chance, selbstständig für den eigenen Lebensunterhalt zu sorgen und unabhängig von Sozialleistungen zu sein. Durch die voraussichtliche breite Unterstützung vieler Institutionen erscheint die Realisierung und erfolgreiche Umsetzung des Projekts gesichert.

**Verein für Körperbehinderte Allgäu e.V., Reinhold Scharpf, Immenstädter Straße 27, 87435 Kempten**

## Laufarena Allgäu

Nesselwang hat 2003 mit der Errichtung des ersten Nordic Walking Parks in Bayern einen Trend gesetzt und als Pionier im Allgäu diese neue Trendsportart bundesweit vermarktet. Dem immer stärker aufkommenden Volkssport Laufen soll nun in ähnlicher Weise Rechnung getragen werden. Mit dem Produktkonzept „Laufarena“ möchte Nesselwang wiederum neue, trendsetzende Impulse geben und kreative, trendige Gesundheits- und Sportentwicklungen aufgreifen. Wichtige Zielsetzungen und Projektinhalte sind die Schaffung der benötigten Infrastruktur und die Durchführung des Basismarketing.

### Ganzjähriges Angebot

Es soll ein ganzjähriges Angebot kreiert und mit jährlich wiederkehrenden Großveranstaltungen zum Thema Laufen kombiniert werden. Ergänzend zu diesen Aktivitäten soll eine wirtschaftlich selbstständig agierende Laufschule von überregionaler Bedeutung eingerichtet werden. So kann der Luftkurort Nesselwang durch gezielt angeleitetes und qualifiziertes Training auch Gesundheitsprophylaxe betreiben. Vielen Zivilisationskrankheiten, die durch Bewegungsmangel oder Fehl-

belastungen an Rücken Knie und Hüfte entstehen, kann entgegengewirkt werden.

Diabetes und Osteoporose sind weitere Handlungsfelder. Bereits jetzt bestehen mit den meisten Krankenkassen in Deutschland Kooperationsverträge.

Eine Verbesserung der Infrastruktur über die Laufarena-Partner mittels zahlreicher Gesundheitsprogramme, Produkte oder Neuerungen trägt auch zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region bei. Die Wirtschaftskraft in der Region wird durch die Einbindung örtlicher und regionaler Wirtschaftspartner gestärkt. Die Nutzung bereits vorhandener Angebote bietet klare Realisierungschancen für ein solches Konzept.

### Auch für Behinderte

Auf Grund der gegebenen Voraussetzungen kann sich die Region damit auch im Behindertensport profilieren. Die erste komplett und zielgruppengerecht durchstrukturierte Laufdestination Deutschlands ist als Innovation im Allgäuer Tourismus zu sehen. **Nesselwang Marketing GmbH, Robert Frei, Lindenstraße 16, 87484 Nesselwang**

## Weitere prämierte Projekt-Ideen, für die es je 800 Euro Preisgeld gab

### Wald-Info-Plan - ein Forst-Informationssystem

● Aufbau einer Internetplattform zur unabhängigen Bereitstellung von Informationen im Bereich des Privat- und Kommunalwaldes des Oberallgäus für die Klärung von Fragen wie die Lage der Waldflächen und wieviel Holz nachhaltig genutzt werden kann. Waldbesitzervereinigung Kempten Land u. Stadt e.V., Hugo Wirthensohn, Rathausstraße 3, 87452 Altusried **Allgäuer Heim- und Textilhandwerk wiederentdeckt** ● Aufbau einer allgäuweiten Interessensgemeinschaft zur Förderung, Erhaltung, Weitergabe und Weiterentwicklung traditioneller Handwerks- und Handarbeitstechniken für einen Informationsaustausch und zur Entwicklung einer Vermarktungsstrategie. Interessensgemeinschaft Allgäuer Heim- und Textilhandwerker, Christine Ritter, Diepolz 2 1/3, 87509 Immenstadt

### Gesundheitsnavigator

● Vernetzung aller regionalen Anbieter sowohl aus dem medizinischen Bereich, als auch aus den Bereichen Wellness, Kur, Freizeit und Erholung in einem internetbasierten Gesundheitsportal, das Einheimischen und Gästen einen Überblick und detaillierte Informationen über die vorhandene Angebote geben soll.

Arbeitsgruppe Gesundheitsnavigator; Landkreis Unterallgäu, Wiebke Flaßhoff und Peter Kraus, Marktplatz 5, 87730 Bad Grönenbach

### Mobile Gesundheitsschule

● Entwicklung einer mobilen Gesundheitsschule in Form von transportablen Erlebniselementen, die unter Einbeziehung des gesamten Lebensumfeldes und durch die Änderung der Lebensverhältnisse das Gesundheitsverhalten der Kinder ganzheitlich und nachhaltig positiv beeinflusst, insbesondere in den Bereichen Ernährung und Bewegung. Projektgruppe Mobile Gesundheitsschule, Kneippbund e.V., Frau Rau, Adolf-Scholz-Allee 6-8, 86825 Bad Wörishofen **Deutscher Wandertag 2013 im Allgäu** ● Ergreifung von Maßnahmen zur Verbesserung des Wanderangebots im Allgäu, u.a. Katalogisierung und Harmonisierung der vorhandenen Angebote und Schließen bestehender Lücken mit dem Ziel der Durchführung des 113. Deutschen Wandertages im Jahr 2013 mit 35 000 Teilnehmern im Allgäu. Heimatbund Allgäu e.V., Karl Stiefenhofer, Westendstraße 21, 87439 Kempten **Mit Pferden im Allgäu die Zukunft gestalten** ● Erarbeitung und Umsetzung eines

pferdetouristischen Konzeptes für das gesamte Allgäu unter Einbeziehung der bestehenden touristischen Angebote, um die Tourismusregion nachhaltig und vielfältig zu stärken und die Attraktivität des Allgäus für Einheimische und Touristen zu steigern. Martin Hermle, Bergers 7, 87616 Wald **Untertage-Klettersteig** ● Errichtung eines Untertage-Klettersteigs mit Einbindung in das Konzept der „Erzgruben-Erlebniswelt am Grünten“, an dem sich Gruppen von maximal 10 Personen unter Leitung eines ausgebildeten Bergführers oder einer Person mit ähnlicher Qualifikation mit entsprechender Sicherheitsausrüstung versuchen können. Allgäuer Natur- und Bergwerke GmbH, Dieter Fischer, Grüntenstraße 2, 87544 Burgberg **Tiere öffnen Herzen - Begegnungshaus für Menschen und Tiere** ● Errichtung des Begegnungshauses für Mensch und Tier, um dort z.B. Ergotherapeuten, Sozialpädagogen oder Bewegungstherapeuten die Voraussetzungen für tiergestützte Arbeit zu ermöglichen und um alle Gruppen von Menschen mit den Tieren zusammenzuführen. Dienstleistung mit Herz e.V., Petra Schindele, Woldanger Hof 4+6, 87490 Haldenwang **Bauernhof für Jung und Alt** ● Einrichtung eines Hofes für alle Gene-

rationen, wo zwischenmenschliche Beziehungen durch die Zusammenarbeit von Jung und Alt verbessert werden sollen mit dem Ziel der Sensibilisierung für Natur und Umwelt. Bauernhof für Jung und Alt „Haug am Bröckle“ e.V., Klaus Burger, Fischer-gasse 19, 88131 Lindau **Allgäu-Brettspiel „Querfeld-Allgäu“** ● Entwicklung und Vermarktung eines Allgäu-Brettspiels, das die touristische Region Allgäu interessierten Menschen jeden Alters näher bringen und dabei geschichtliche, geographische und volkstümliche Lerninhalte vermitteln soll. Julia Büchner, Neisserstraße 12, 87437 Kempten **Gasentnahme-Vorrichtung am Beispiel „Klein-Feuerlöcher“** ● Entwicklung eines Sprühkopfes für handelsübliche CO2-Zylinder für Getränkeprudler, der diese in einen Kleinfeuerlöcher umfunktioniert. Werner Mittmann, Bachschmidstraße 6, 87600 Kaufbeuren **AlpHealth Bewegung im Freien** ● Entwicklung einer Software, die sportliche Aktivitäten auf einfache, intuitive und flexible Art begleitet und zu Bewegung im Freien animieren soll, um den Nutzern dabei zu helfen, ihre persönlichen Fitness- und Gesundheitsziele einfach zu erreichen. Alpein GmbH, Hartmut Wimmel, Misesener Straße 18, 87509 Immenstadt

## Naturerlebnis-Zentrum

Das Projekt „Naturerlebniszentrum Allgäuer Alpen“ (NEZ) soll ein regionales Kompetenzzentrum für Naturerlebnis, nachhaltigen Tourismus und Umweltbildung schaffen. Darüber hinaus soll es als Informationsplattform zur Umsetzung der Alpenkonvention dienen. Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung aus natur- und landschaftsorientierten Tourismusangeboten zu steigern und gleichzeitig ein umfangreiches Umweltbildungsprogramm aufzubauen.

### Dezentrale Struktur

Dabei arbeitet das NEZ schwerpunktmäßig dezentral. Es soll bestehende Angebote vernetzen und ergänzen sowie neue Formen des Naturerlebens erschließen. Mit dem „Naturerlebniszentrum Allgäuer Alpen“ ist auch ein zentraler und attraktiver Anlaufpunkt in Form eines Gebäudes mit Außengelände geplant. Wichtig sind dabei Aktivpunkte in Form von Workshops, Exkursionen, Forschungsreisen, etc., die über reine Ausstellungen hinausgehen. Das „Naturerlebniszentrum Allgäuer Alpen“ soll auf den vier inhaltlichen Säulen Vernetzung und Ergänzung naturtouristischer Angebote, Umweltbildungsangebote für Schulen und Kindergärten in der

Region, Aktionszentrum vor Ort und Informationsplattform der Alpenkonvention beruhen.

Neben der Förderung des Bewusstseins für einen schonenden Umgang mit der Natur und der Umwelt soll durch das Projekt die Lebensqualität in der Region gesteigert werden.

Dies soll zum einen durch neue hochwertige naturnahe Freizeitangebote für die Bevölkerung und zum anderen durch unmittelbare Beiträge zur Landschaftspflege und zum Bergwaldschutz erreicht werden.

### Wirtschaftskraft

Die Vernetzung, der Ausbau und die gezielte Vermarktung natur- und landschaftsorientierter Tourismusangebote soll zu einer spürbaren Stärkung des landschaftsorientierten Tourismus in der gesamten Region beitragen, wodurch auch positive Auswirkungen auf die Wirtschaftskraft der Region zu erwarten sind. Durch die intensive Zusammenarbeit in der Region wird das Projekt entscheidend dazu beitragen, das Kirchturmdenken abzubauen und regionsweite Perspektiven zu eröffnen. **CIPRA Deutschland e.V. und Bund Naturschutz in Bayern e.V., Andreas Güthler und Julia Wehnert, Heinrichgasse 8, 87435 Kempten**